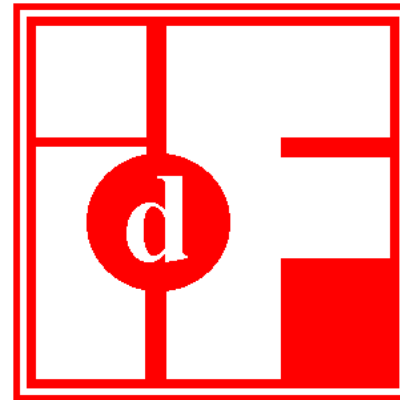


Einsatzhinweise - weißes Pulver -



Dr. Jan Voigt



Problemlage:

- In letzter Zeit vermehrt „weiße Pulver“-Einsätze

„weißes Pulver“

- Unbekannte, (meist) pulverförmige Substanz
- Farbe muss nicht weiß sein
- Mit entsprechender Drohung/Warnung
- Oft an öffentlichen Orten



Problembeschreibung:

- Der Ersteinsatz ist klar
 1. Feuerwehr (GAMS)
 2. Analytik (CBRN-Erkunder)



Das Problem ist dann aber:

„Liegt ein biologischer Gefahrstoff vor?“

„Wohin mit dem Pulver, nach dem Feuerwehreinsatz?“

- Wer gibt den Einsatzort frei?
- Wer übernimmt das Pulver?
- Wer macht die weitergehende Analytik?
 - Bio Ja/Nein?; bzw. Welche Chemikalie liegt vor?

Exkurs:

nur wenige bioterroristische Anschläge weltweit:

1984: Salmonellen Anschlag (USA; Kontamination von Salaten)

→ 751 Erkrankte; keine Todesopfer

2001: Anthrax-Anschläge (USA; 7 Pulverbriefe mit Anthrax-Sporen)

→ 22 Menschen entwickelten Milzbrand-Infektion; 5 Tote

weitere Aktivitäten:

- 1995 Aum Shinrikyo unternimmt Versuche zur Anthrax-Produktion
- 2002 US-Soldaten finden rudimentäres Bio-Labor von Al-Qaida

A.Richardt,M.M.Blum, *Decontamination of Warfare Agents*, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA, Weinheim, **2008**; A. Richardt, B. Hülseweh, B. Niemeyer, F. Sabath, *CBRN-Protection*, Wiley-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA, Weinheim, **2013**; <https://www.welt.de/print-welt/article380924/Al-Qaida-baute-Biowaffen-Labor-in-Afghanistan.html>

Grundproblem solcher Lagen:

Liegt ein biologischer Gefahrstoff vor?

aktuell: keine sicheres Ausschlussverfahren für die Einsatzstelle!

1. Plausibilität (Zusammenwirken mit Polizei):

- Liegt eine erhöhte Gefährdungslage vor?
- Sind konkrete Hinweise auf einen Anschlag vorhanden?
- Bezug zu sicherheitsrelevanten Personen/Orten/Veranstaltungen?
- Weisen Geräte/Konstruktionen auf mögliche Ausbringung hin?

2. Erste Messungen (Erkunder, BF Halle, MOBLAB):

- Ergebnis; pH-Wert; PID; Prüfröhrchen; Raman; FT-IR; GC-MS;

3. Gibt es Symptome bei Betroffenen

- Inkubationszeit beachten!!
- Psychosomatik?

Empfehlungen des RKI: Bundesgesundheitsblatt 2015, 58: 699–704, <http://edoc.rki.de/oa/articles/reTPqjVLaX7hM/PDF/27Bf18MgB8eZl.pdf>;

ohne Verdacht:

Feuerwehr

„GAMS“



Sichere Identifizierung oder kein Verdacht



Probe geht an Polizei / LKA / Fachbehörde
ggf. Amtshilfe durch Feuerwehr



Untersuchung des Inhalts im Labor des LKA /der Fachbehörde

mit Verdacht:

Feuerwehr

„GAMS“



Keine sichere Identifizierung oder starker Verdacht



Hinzuziehen des Gesundheitsamtes und/oder Amtsarzt

ggf. Amtshilfe durch Feuerwehr



Abstimmung zwischen Amtsarzt und dem LAV-Fachbereich

Hygiene, über weitere Verfahrensweise

LAV:

„...Sicherstellung der Untersuchungskapazität ...bei Verdacht auf bioterroristische Anschläge. ...“

aber:

- LAV nimmt die Probe erst, wenn Folgendes ausgeschlossen ist

1. Ausschluss - **Radioaktivität**

CBRN-Erkunder (FH 40G+MER)

2. Ausschluss - **flüchtige chemische Substanzen**

CBRN-Erkunder oder durch MOBLAB (PID; IMS; Prüfröhrchen)

3. Ausschluss - **Sprengstoff**

teilweise MOBLAB / BF-Halle (Raman, FT-IR) / LKA

weißes Pulver

weißes Pulver

Prüfung der Ernsthaftigkeit der Lage

Polizei
Feuerwehr

keine biologische Gefahr

mögliche biologische Gefahr

Polizei / LKA /
Fachbehörde

Ausschluss:
1. Radioaktivität
2. flüchtige Substanzen
3. Sprengstoffe

Gesundheitsamt
/ Amtsarzt

LAV



Quarantäne bei Bio-Verdacht?:

Empfehlung des RKI:

***„Quarantäne oder Hospitalisation ... ist aus
infektionsepidemiologischen Gründen ... NICHT notwendig!,,***

„Potenziell exponierte Personen:

... müssen in der Regel nicht prophylaktisch behandelt werden...

... können vorläufig ihren Alltagsbeschäftigungen weiter nachgehen...“

„von Potenziell exponierte Personen

*... sollten jene Daten erfasst werden, die notwendig sind um diese jederzeit
und kurzfristig zu erreichen...“*

Empfehlungen RKI zum Umgang mit kontaminierten Personen: https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Biosicherheit/Agenzien/Vorgehensweise_Kontamination.pdf

Laboranalyse 6-12 h

Name	Übertragung Mensch zu Mensch	Inkubationszeit bzw. Latenzzeit	Letalitätsrate (unbehandelt)
Pocken	Ja	1–2 Wochen	bis zu 90 %
Milzbrand	Nein	1–6 Tage	Je nach Art bis zu 80 %
Pest	Ja	1–3 Tage	Je nach Art bis zu 90 %
Tularämie	Nein	2–10 Tage	bis zu 60 %
Brucellose	Nein	2–3 Wochen	unter 5 %
Queensland Fieber	Ja	9–40 Tage	unter 2 %
Rotz	Ja	1–14 Tage	bis zu 100 %
Enzephalitizide Viren	Ja	bis zu 1 Woche	bis zu 50 %
hämorrhagische Viren	Ja	4–21 Tage	Je nach Art bis zu 90 %
Rizin	Nein	1 Tag	bis zu 100 %
Botulinum	Nein	bis zu 5 Tage	bis zu 90 %
Staphylokokken- Enterotoxin B	Nein	3–12 Stunden	Je nach Art bis zu 25 %

Seite „Biologische Waffe“. In: Wikipedia, Die freie Enzyklopädie. Bearbeitungsstand: 14. Juli 2017, 12:44 UTC. URL: https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Biologische_Waffe&oldid=167254187 (Abgerufen: 23. August 2017, 10:14 UTC)